

125 Jahre Künstlerkolonie Worpswede

**worpswede
nonstop**

Ausstellungsprogramm
der Gemeinde Worpswede
im Jubiläumsjahr

worps[^]wede
das künstlerdorf

125 Jahre Gegenwart



Klaus Benhof, Freier Landschaftsblick, Fotografie, 2009

Worpswede im Jubiläumsjahr

125 Jahre Künstlerkolonie

»Wie wäre es, wenn wir überhaupt hier blieben?« Mit dieser Frage begann 1889 Worpswedens Geschichte als Künstlerdorf. Wenige Jahre später, 1895, machte der Ausstellungserfolg der Malergruppe aus Fritz Mackensen, Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Overbeck, Heinrich Vogeler und Carl Vinnen das bis dahin weltabgeschiedene norddeutsche Moorbauerndorf mit einem Schlag berühmt.

Die Kunst, in der sich die allgemeine Sehnsucht nach unberührter Natur spiegelte, traf den Nerv des Publikums und begründete den Worpswede-Mythos. Paula Modersohn-Becker, Worpswedens berühmteste Malerin, schwärmte von einem »Wunderland«, und der Dichter Rainer Maria Rilke rühmte neben der weiten Ebene den »Himmel von unbeschreiblicher Veränderlichkeit und Größe«. Worpswede und das umliegende Teufelsmoor wurden zum Anziehungspunkt für Künstler, Kunst- und Naturliebhaber, die sich bis heute für diesen Ort begeistern.

Im Jubiläumsjahr stellt das Künstlerdorf seinen einzigartigen Dreiklang aus Kunst, Landschaft und Lebensort besonders bunt und abwechslungsreich zur Schau. Neben »Mythos und Moderne«, der Großen Sommerausstellung der Worpsweder Museen und »Worpswede nonstop«, dem Ausstellungsprojekt der Gemeinde, steht ein wahres Feuerwerk aus mehr als 160 Veranstaltungen auf dem Programm. Worpswede feiert – feiern Sie mit uns! Durch seine zentrale Lage vor den Toren der Hansestadt Bremen und nah zu Bremerhaven, Hamburg und Hannover ist das Künstlerdorf das ganze Jahr über ein ideales Ziel für Tagesausflüge und Kurzurlaube.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Stefan Schwenke
Bürgermeister der Gemeinde Worpswede*



Fritz Oerbeck, *In den Wiesen II*, 1904, Gemälde (Ausschnitt), Kreissparkasse Osterholz

Eingebettet in den zeitgeschichtlichen Kontext hat die Worpsweder Künstlergemeinschaft seit ihrem Durchbruch um das Jahr 1900 von Generation zu Generation neue Kunst hervorgebracht. Die Gründer haben als überzeugte Vertreter der Freiluftmalerei ihre Kunst vor der Folie der Moorlandschaft entwickelt. Bei ihren Nachfolgern dominierten – mehr oder weniger prägnant und zeitnah – Tendenzen der internationalen Kunst. Und als das Künstlerdorf 1971 Stipendiatenstätte wurde, entstand eine zusätzliche Quelle für künstlerische Impulse.

Alle Beteiligten haben im Verlauf der Jahrzehnte aktiv dazu beigetragen, die Kunstszene immer wieder neu zu beleben und dem Ort so etwas Einmaliges gegeben. Ihnen und den rund 140 Kunstschaffenden, die derzeit in Worpswede leben und arbeiten, Malern, Grafikern und Fotografen, Bildhauern und Kunsthandwerkern, ist das von der Gemeinde Worpswede initiierte Gemeinschaftsprojekt »Worpswede nonstop« gewidmet.



Frauke Migge, *Innen im Außen*, Gemälde, 2013

In Ergänzung zur Sommerausstellung der Worpsweder Museen, »Mythos und Moderne«, in der die historischen Meilensteine der Worpsweder Kunst betrachtet werden können, präsentieren die Sonderausstellungen von »Worpswede nonstop« die breite Vielfalt der Worpsweder Kunstszene und stellen einen Querschnitt durch und das Hier und Jetzt vor.

Die Galerie Altes Rathaus, Galerie ART99 im Kunstzentrum Alte Molkerei, der Neue Worpsweder Kunstverein und das Museum am Modersohn-Haus laden Sie ein, diese Facetten der Worpsweder Kunst kennen zu lernen.

www.worpswede-2014.de



Klaus Benhof, Mythos Landschaft, Fotografie, 2012

Worpswede nonstop

Land.schafft.Fotografie

6. Juni bis 6. Juli 2014

Der Kreis der Worpsweder Fotografen war gegenüber den Vertretern der anderen Kunstsparten im Künstlerdorf von jeher überschaubar. Insofern präsentiert „Land.schafft.Fotografie“ mit 12 Akteuren nahezu geschlossen die zeitgenössischen Protagonisten auf dem Gebiet der Fotokunst, die bei einigen den Bereich der Videoinstallation berührt.

Der motivische Spannungsbogen reicht von der Auseinandersetzung mit der klassischen Worpsweder Landschaft samt ihren dramatisch getürmten Wolken (Jürgen Kampa) über den selektiven, dokumentarischen und kritischen Blick (Klaus Benhof, Rüdiger Lubricht, Dr. Helmut Stelljes, Jost Wischniewski) bis hin zur raffiniert verfremdeten Landschaft (Hans-Jürgen Fuchs, Paul Mahr, Klaus Oberer, Jörg Rakowski, Jürgen Strasser), die von Überblendung und Abstraktion lebt. Heimische Natur und fremde Reiseimpressionen (Fritz Dressler, Gabi-Anna Müller) bis hin zum Thema der Stadtlandschaft begegnen sich ebenso wie grafisches Schwarz-Weiß und malerisch wirkendes Farbspiel.



Margaret Kelley, Out of the Shadow, Klappbild, 3-tlg., 2007

Galerie Altes Rathaus

Die kommunale Galerie Altes Rathaus zeigt im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts »Worpswede nonstop« drei Ausstellungen und präsentiert ausgewählte Arbeiten von rund 50 Künstlern als Querschnitt durch Worpswedes Kunst von heute. Den Auftakt macht »Land.schafft.Fotografie«, gefolgt von »Land.schafft.Malerei & Skulptur I + II«, die mit plastischen Arbeiten auch den Außenraum bespielen.

Viele der gezeigten Werke nehmen Bezug auf die hiesige Landschaft als prägendes Lebensumfeld der Künstler. Andere verdanken ihre Entstehung der bewussten Suche nach Inspiration außerhalb des Künstlerdorfes; vergleichbar der berühmten Vorgängerin Paula Modersohn-Becker, die zwischen Moor und Metropole, zwischen Worpswede und Paris, pendelte.



Christoph Fischer, Wächter, Keramik, 2014



Birte Hölscher, *Am Feld*, Gemälde, 2013

Worpswede nonstop

Land.schafft.Malerei & Bildhauerei I

13. Juli bis 10. August

Land.schafft.Malerei & Bildhauerei II

16. August bis 14. September 2014

Einige der Worpsweder Stipendiaten, etwa die Malerin Frauke Migge, der Bildhauer Waldemar Otto und die Malerinnen Margaret Kelley und Ivanka Svobodova-Rinke, haben sich unter dem Eindruck ihres Aufenthaltes entschieden, hier sesshaft zu werden. Gemeinsam mit Kollegen, die vielfach auch schon 20 Jahre und mehr ihren Lebensmittelpunkt in Worpswede haben, verkörpern sie die Künstlergemeinschaft der Gegenwart, die nach wie vor Kunstschaffende anzieht.

Während die Bildhauer Bernd Altenstein, Gisela Eufe und Christoph Fischer sich mit Ateliers und Skulpturengarten gut sichtbar im alten Ortskern angesiedelt haben, lebt und arbeitet die Mehrheit bewusst zurückgezogen. Wer von den Jüngeren künftig als wichtiger Repräsentant der gegenwärtigen Worpsweder Kunst angesehen wird, ist derzeit offen. Spannend zu beobachten



Elke Seibt, *Variationen I*, Gemälde, 2009

ist jedoch, was die Gegenüberstellung von alt und neu offenbart: Landschaft und Natur haben als Themen ihre Relevanz bewahrt. Es finden sich Birken als typisch norddeutsche Erscheinung, schnurgerade Wasseradern, wie sie das Moor durchziehen und idyllische Mondnächte neben Anspielungen auf Witterung und Jahreszeiten. Ob naturalistisch oder abstrakt in der Gestaltung, bestimmte Farben und formale Bildaufbauten klingen immer wieder an. Besonders die Waagerechte drängt sich als Spiegel der allgegenwärtigen flachen Niederungslandschaft auf. Es ist der Horizont, der eine bemerkenswerte Konstante bildet und dem Dichter Rainer Maria Rilke Recht gibt: »Die Ebene ist das Gefühl, an dem wir wachsen.« (Rainer Maria Rilke, *Worpswede*, 1902)

Die beiden Ausstellungen zu Land.schafft.Malerei & Bildhauerei gehen diesem Phänomen nach und verfolgen gleichzeitig den Aspekt der lokalen und der externen Inspiration. Ausgewählte Werke von gut 40 Künstlern zeigen so die reiche Bandbreite der Worpsweder Gegenwartskunst.



Vladimiro Miszak, Experiment 39, Siebdruck, 1977

Worpswede nonstop

Land.schafft.Haltestelle Kunst

3. Mai bis 3. Juli 2014

Land.schafft.die Lebenden und die Untoten

5. Juli bis 28. August

Eine Künstlergemeinschaft aus Mitgliedern des Bund Bildender Künstler (BBK) im Landkreis Osterholz hat ihr Forum im Kunstzentrum Alte Molkerei, in der Galerie ART99. Von aktiven Mitgliedern in Eigenregie betrieben, blickt die Galerie 2014 auf 15 Jahre Präsenz in Worpswede, die einher gegangen ist mit viel Initiative und künstlerischem Engagement im Zeichen zeitgenössischer Kunst. Zwei Ausstellungen des aktuellen Programms widmet die ART99 »Worpswede nonstop«. Die Beteiligten stellen sich damit als Teil der Worpsweder Gegenwart vor und laden Besucher ein, sich bei einem Zwischenstopp überraschen und anregen zu lassen.

An »Land.schafft.Haltestelle Kunst« wirken über 20 Künstler mit, die Malerei, Grafik, digital Art und plastische Arbeiten zeigen und kreative Vielfalt in Form, Farbe und Gestalt vorführen.



Ingrid Steckelberg, Freundinnen in Worpswede, Mischtechnik, 2014

Unter dem Motto »Land.schafft.die Lebenden und die Untoten« zeigen danach acht Vertreter der ersten Präsentation speziell ausgewählte Werke als bewussten Beitrag einer kritischen Auseinandersetzung mit Phänomenen des Künstlerdorfes, wie etwa dem Nimbus der Gründer der Kolonie und der Strahlkraft Worpswedens als Sehnsuchtsort und Besuchermagnet.

Galerie ART99 im Kunstzentrum Alte Molkerei
Osterweder Straße 21 · 27726 Worpswede · Tel. 0 47 92 - 26 92 oder 0 42 02 - 48 92
www.galerie-art99.de · geöffnet Di – So 11 – 18 Uhr



Natascha Ungeheuer, Schlüsselkind's 6 Uhr Traum, Gemälde, 1999

Worpswede nonstop

Land.schafft.unlimited

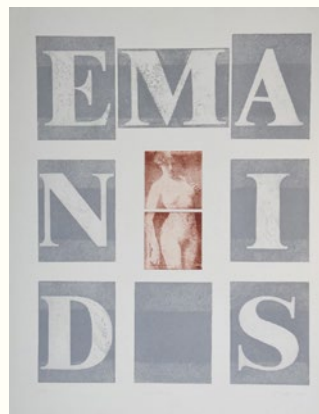
20. Juli bis 31. August 2014

Der Fokus des 2011 gegründeten Neuen Worpsweder Kunstvereins liegt allgemein auf überregionaler und internationaler zeitgenössischer Kunst. Zu »Worpswede nonstop« bringt er sich mit einer Hommage an die Worpsweder Künstler der Ära der 1970er Jahre ein. Zu ihnen zählten auch erste Stipendiaten, von denen einige Worpswede zu ihrer Wahlheimat machten. Mit den Malern, Grafikern, Bildhauern, Objektkünstlern und Fotografen zog damals



Pit Morell, Arbeit in Humi, Arbeit an meinem Humi, Humi ist überall, Humi ist Heimat, Humi ist global, Farbstiftzeichnung, 2008

eine politisch aufgeschlossene und Worpswede künstlerisch bereichernde Szene in den Ort, die weit über die Grenzen des Künstlerdorfes hinaus strahlte.



Tobias Weichberger, Madame, Radierung und Mischtechnik, 1996

Die Geschichten erzählende Malerin Natascha Ungeheuer ist ebenso dabei wie die Kollegin Frauke Migge, die Worpsweder Landschaftsanmutungen mit surrealen Komponenten in lyrisch-nachdenkliche Symbiosen überführt.



Udo Peters, *Abend am Torfstich*, Gemälde, um 1940

Worpswede nonstop

Land.schafft.Nachfolge

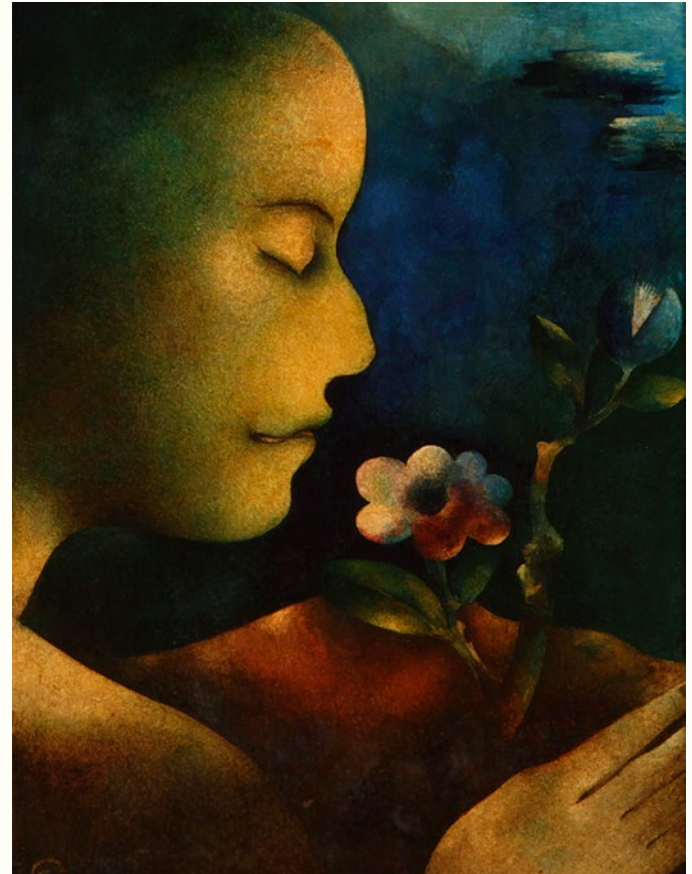
28. Juni bis 31. Oktober 2014

Das privat geführte Museum am Modersohn-Haus verbindet seit 1997 einen modernen Ausstellungsbau mit dem einstigen Wohnsitz des Landschaftsmalers Otto Modersohn und seiner Frau Paula, die heute als Worpswedens berühmteste Malerin und international anerkannte Wegbereiterin der Moderne gilt. In ständiger Ausstellung wird der Bestand der Bernhard Kaufmann-Sammlung gezeigt, die neben Werken des Künstlerhepaares Gemälde von Worpsweder Künstlern der Gründergeneration um 1900 umfasst (Fritz Mackensen, Hans am Ende, Fritz Overbeck, Heinrich Vogeler und Carl Vinnen).



Friedrich Rumler-Siuchninski, *Weg bei Worpswede*, Gemälde, um 1920

Im Jubiläumsjahr zeigt das Haus eine Sonderausstellung zu »Worpswede nonstop« mit Arbeiten aus Privatbesitz. »Land.schafft.Nachfolge« rückt Worpsweder Maler und Malerinnen wie Udo Peters,



Tetjus Tügel, *Die Sorge*, Mischtechnik, um 1924

Bernhard Huys, Paul Ernst Wilke, Emmy Meyer und Sophie Wencke ins Licht, die bewusst in der Tradition der Gründergeneration gewirkt haben und denen Moorlandschaft und norddeutsche Tiefebene Vorbild blieben. Es sind aber auch ausgeprägte Individualisten zu entdecken, wie der poetische Zeichner Tetjus Tügel und der vom Surrealismus inspirierte Einzelgänger Richard Oelze. Daneben belegen Künstler wie Albert Schiestl-Arding, Alfred Kollmar, Sophie Bötjer, Fritz Uphoff und Lisel Ooppel, dass auch Expressionismus, Neue Sachlichkeit und expressiver Realismus ihren Niederschlag in der Worpsweder Kunst fanden.

Museum am Modersohn-Haus · Hembergstraße 19 · 27726 Worpswede
Tel. 0 47 92 - 47 77 · www.museum-modersohn.de
April – November täglich 10 – 18 Uhr



Tourist-Information Worpswede

Sie haben Lust bekommen auf Worpswede nonstop, das Jubiläumsprogramm und das Künstlerdorf als interessantes Reiseziel? Nehmen Sie Kontakt zu uns auf! Wir beraten Sie gern zu kulturellen Angeboten, Veranstaltungen und Ortsführungen, Übernachtungen und Gastronomie, Tickets und Arrangements und helfen Ihnen bei der Buchung. Besuchen Sie uns in der Tourist-Information Worpswede.

Bergstraße 13 • 27726 Worpswede • Tel. 0 47 92 - 93 58 20 • www.worpswede.de

Impressum/Kontakt:

Herausgeber:

Gemeinde Worpswede, Bauernreihe 1, 27726 Worpswede

Kontakt:

Klaudia Krohn, Kulturbeauftragte der Gemeinde Worpswede,

Tel. 0 47 92 - 98 78 919 • krohn@worpswede-touristik.de

Birgit Nachtwey, Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH,

Tel. 0 47 92 - 93 58 25 • nachtwey@worpswede-touristik.de

Wir danken allen Rechteinhabern für ihre Unterstützung bei den Werkabbildungen.

Worpswede nonstop wird gefördert durch:

worpswede
die gemeinde

EWEnetz

VEREIN ZUR
KUNST- UND KULTUR-
FÖRDERUNG
WORPSWEDE E.V.

fair versichert
VGH
C. P. Meyerdierts
Telefon 04792 3073